

Die Wirkung der fort und fort nach allen Richtungen ihren Wasserstrahl entsendenden Pumpe zeigte sich auch allmählich bei den Würdenträgern Neptuns; Indianer und Schwarze entfärbten sich mehr und mehr, und mit der Abnahme der Zahl der Täuflinge schwand denn auch das lebhafteste Interesse. Endlich schloß der Geheimschreiber sein Buch, und in den Ton des gestrengen Unteroffizieres zurückfallend, befahl er, daß des Meergottes Gefolge sich die Farbe und Schminke abzuwaschen und die Perücken und die anderen Requisiten ihres Anzuges abzugeben hätten.

Damit war die Feierlichkeit der Einientaufe beendet; mit Hülfe von Besen und Scheuernwisch begannen die Fluten sich zu verlaufen, und die Sonne der Trope trug das ihrige dazu bei, das Deck schnell zu trocknen. Als aber abends nach ihrem Scheiden das Kreuz, jenes prachtvolle Sternbild des südlichen Himmels, der Bemannung des „Prinz Adalbert“ zum erstenmale sich zeigte, als Beweis, daß er nun auf der südlichen Halbkugel schwimme, da wurde im Zwischendecke durch Musik und Tanz das Fest der Taufe fortgesetzt, und Täufer wie Getaufte ließen, bei reichlich gespendetem Grog, die seltsamen und heiteren Ereignisse des Tages in trautem Gespräche noch einmal an ihrem Geiste vorüberziehen.

Siebentes Kapitel.

Land! Land!

Wenn der Seemann weite Strecken des Oceans durchmessen, wenn Wochen vergangen sind, in denen er nur Himmel und Wasser gesehen hat, dann erwacht auch bei ihm die Sehnsucht nach dem festen Lande, und das Auge schweift öfter als sonst in die voraus liegende Ferne, ob die ersuchte Küste sich nicht bald zeigen will. So erging es auch der Bemannung des „Prinz Adalbert“, nach-